





und haben mich hierher gefandt. Man sagt immer, die internationale Konkurrenz verdrängt einen wirksamen Arbeiterschutz...

Dr. Rudolph Meyer: Prag: Ich habe in der Sektion die Aufhebung der Altersgrenze auf 15 Jahre beantragt und bin durchgekommen...

Dr. Duarck-Frankfurt a. M. (Soz.) empfiehlt gleichfalls Beschlässe der Kommission zur Annahme. Er weist auf den Umfang hin, welche die Nebenbeschäftigung von Schülern angenommen habe...

Pfarrer Schmitz-Trier will nicht, daß Landwirtschaft und Kultur über einen Kamm geschoren werden. Was? es soll werden sein, daß der Vater seinen Buben mit dem Pferd auf die Weide schickt...

Nachgerade hat sich in den weitesten Kreisen aller entenden, nicht nur bei den unter den ungesunden sozialen Zuständen zunächst und am meisten Leidenden, die Überzeugung festgesetzt, daß es so nicht weiter gehen kann...

Das Motiv der Walpurgisnacht, jener gespenstischen Nacht vom 1. Mai, in welcher der Fürst der Unterwelt ostag hält, zu dem alle Dämonen und Götzen zu einer großen Feier sich zusammenfinden, ist bekannt aus Göthes Faust...

Die Bühne zeigt als Ort der Handlung eine unterirdische Grotte, in welcher die weltbeherrschende Heuchelei tront, mit dreifacher Papstkrone, Königskrone und einer Krone bekrönt...

Bauern würden uns auslachen von den Pyrenäen bis zur Ostsee. (Beif. Beifall und Widerspruch.)

Abg. W. Mann-Wien verpflichtet dem Vorredner bei. Die Landwirtschaft müsse ausgeschlossen werden, sonst würden die Bauern die Delegierten mit Heugabeln empfangen.

Abg. Mollenhuth (Soz.): Keiner von beiden Vorschlägen würde in seinem Wortlaut ausreichen, als Gesetz für irgend ein Land dienen zu können.

Aus Handel und Industrie.

Mz Die seit zehn Jahren bestehende Fahrradfabrik von E. Kretschmar in Abtau-Dresden ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 26. August 1897. Die Stadtvordrucken-Wähler in Suden werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Wählerlisten noch bis zum 30. d. Mts. ausliegen.

der Arbeiter bewilligt. — Vorgestern ist auch auf Bau Jacobs, Döbnerstraße 64, ein Streik der Bauarbeiter und Maurer ausgebrochen.

In Sachen der Beschäftigung von Soldaten auf hiesigem Hafen hat sich nun auch die Kommandantur geäußert. Der Vertrauensmann der Hafenarbeiter hatte sich über die Beschäftigung von Soldaten auf dem hiesigen Hafen beschwerend an die Kommandantur gewandt...

Auf Ihre Eingabe vom 10./8. gereicht Ihnen zum Bescheide, daß die in derselben zur Sprache gebrachte Angelegenheit untersucht ist, und daß zur Vermeidung von Fällen ähnlicher Art das Geeignete veranlaßt werden wird.

b. Bojanowski

Generalmajor und Kommandant. Dilemme Bescheide zufolge ist die Kommandantur von der Verwendung der Soldaten zu Hafenarbeiten nicht unterrichtet gewesen.

Es ist hinlänglich bekannt, daß das Antisemitenblatt in der pöbelhaftesten Weise bestimmte Personen anrennelt und, um sensationell zu erscheinen, von diesen die pikantesten Geschichten erzählt.

Die Verwendung von Fahrrädern bei der Post, welche jetzt schon probeweise bei der Befstellung von Telegrammen und Paketen eingeführt und für das Einpacken der Briefsendungen in den Außenbezirken in Aussicht genommen ist...

Der letzte Sonntag-Sonderzug Magdeburg-Garzburg und zurück verkehrt am 29. August. Abfahrt von Magdeburg Hauptbahnhof 5.45, von Gilsleben 6.20 vorm.

Zum Gefängnis-Oberinspektor ist Herr Inspektor Bösenberg-Sommern ernannt worden.

Feuersgefahr entstand Dienstag abend gegen 1/2 12 Uhr auf dem Grundstück Alte Markt 28 dadurch, daß in einem unter einer hölzernen Treppe in dem ersten Obergeschos belegenen Gelaß, die dort lagernden Papiere in Brand gerieten.

Aus den Gerichtssälen.

Gewerbegericht Magdeburg.

Die Dienstmagd H. wurde von einem Restaurateur ordnungsgemäß entlassen. Klägerin konnte ihre Sachen holen und erhielt auch ihre Papiere.

Und man bot mir die Maitresse, Freunden, daß ich sie vergesse, Ordensstern und Palmenzweig, Und — haut geht — die Faust im Saß!

Dann wendet sich die Satire gegen die reaktionäre Kritik über die moderne Dichtung. Der Kritiker tut in das Horn von Wilhelm Jordan, Venbach, Cocille und anderer Todfeinde der modernen Kunst.

Der Kritiker sündigt die Revolution an, welche aus solcher Wahheitskunst entstehen müsse.

Es läßt sich ferner Geißel vernehmen, ein greller Lichtschein dringt in die Grotte, entseht will die Heuchelei an den Eingang und droht mit ihrem Scepter. Da tritt der Dichter, der Vertreter der Wahrheitskunst herein, entweist ihr den Herrschaftsstab und wirft ihn ihr zerbrochen vor die Füße.

Ein Chorgesang der Arbeiter schließt das Stück:

Die Wahrheit ist erstanden, Befreit von Todesbanden — Der Trug hat keinen Stachel mehr, Der Stein ist weg — das Grab ist leer.

Seht ihrer Wunden Male Aufblüh'n im Sonnenstrahl — O Duldesmuth, o Siegesglück, Weit weichen Nacht und Kreuz zurück!

Wir, die für sie gestritten, Wir, die mit ihr gelitten — Den gleichen Weg mit ihr hinan, Der Menschheit heil'ge Sonnenbahn.

Die Wahrheit ist erstanden, Befreit von Todesbanden — Und weithin, rings auf Erden Soll's Frühling werden.

Die Dichtung richtet sich für sich selbst, und wir haben nur wenige Worte hinzuzufügen. Der Dichter ist oft ein Scherz genannt worden, der aus den Zeichen der Zeit das Kommando, Werdende erkennt und vordrückt. Wer Ohren hat, zu hören, der höre! —

Endlich kommt die Gerechtigkeit, d. h. die modern-praktische, wie sie ist, nicht die ideale, wie sie sein sollte. Sie klagt, die Ehe, ein zusammengefaßtes Paar von Mann und Weib, macht ihr Schwierigkeiten.

Denk mir, die Armen rühren sich: Sie wollen nicht mehr wirken und schaffen Nicht mehr für mich eringen, erraffen, Still stehen meine Maschinen und rosten.

Die Gerechtigkeit rühmt sich dagegen, daß sie die „Arbeitsunwilligen“ mit blauen Bohnen zur Raison gebracht habe.

Die Heuchelei erhebt auf die Frage, was die Unzufriedenen eigentlich wollten, von dem Ehepaar die Antwort: Freie Liebe, vom Eigentum: Gütergemeinschaft und keine Herren mehr.

Indes berathet sich die Königin Heuchelei mit der unerbittlichen Bedienung ihrer Herrschaft durch die Gewaltthaten der Gerechtigkeit und fordert ihre Basallen auf, ihre Masken abzulegen, was diesen nicht gelingt, da sie angewachsen sind, welche Thatsache ein Akademiker aus der Darwin'schen Anpassungstheorie erklärt; dadurch wäre, was Frenel einst schon, Recht, Naturrecht, eine erneute Kraft geworden, die Morallehre dazu habe Friedrich Nietzsche aufgebaut.

Darin steht die Heuchelei die Gewähr, daß sie ihren nächsten Posttag nicht in dieser unterirdischen Grotte halten würden, sondern droben am offenen Tageslichte.

Der festliche Reigen beginnt und die einzelnen Personen fangen unter Musik Ueder, in welchen sie ihr Wesen kennzeichnen. Das Eigentum spricht den alten Gedanken aus, daß Geld nicht stinkt, wenn es auch verbrochen ist erworben wird; die Gerechtigkeit erklärt, daß Gewalt Recht sei; die Humanität, daß Wohlthun kein Vergut sei, da sie doch Jansen bringt; die öffentliche Meinung erklärt, daß sie sich ebenfalls immer dem Stärkeren „voll und ganz“ hingeben werden usm.

Häufig sind die Worte der Wissenschaft:

Heilig ist auch meine Kraft, Heilig ist die Wissenschaft — Ob Gewalt sie auch ernährt, Und den Maulkorb ihr befehrt? Sei wie ich, schlag ich ein! Das Nach Gehalts und Ehren — bloß, Nur der Wahrheit angetraut... Doch das war ne arme Braut!

Vermischtes.

Als Doppelmörder werden fleißig verfolgt der Schuhmacher Goerzt und dessen Frau in Berlin. Sie haben, wie gestern berichtet, den nicht leicht zu befestigenden Verdacht auf sich geladen, die in der Königgräzerstraße wohnende Millionärin und deren Tochter ermordet zu haben.

Vergiftet hat sich in Ebersbach i. S. am Grabe des vor drei Jahren ermordeten Seizers Hoffmann das Ehepaar Hoffmann jun. Der Mann ist der Sohn des Ermordeten und war vor drei Jahren inhaftiert, da er seinen Vater ermordet haben sollte.

Eine Gasexplosion erfolgte Montag früh im städt. Krankenhaus zu Sagan. Fast alle Fenster Scheiben der vorderen Hausfront flogen weitläufiger auf die Straße. Die Decke des Zimmers wurde in die Höhe geschleudert.

Ermordung. Ein schändliches Verbrechen wurde im Chausseegraben zwischen Staudheim und Raitz (am See) verübt. Ein Mordbube hat daselbst einem elfjährigen Mädchen, das sich auf dem Wege nach Raitz befand, den Hals durchgeschnitten und den Bauch aufgeschlitzt. Der Mörder ist geflohen.

Lotgefahre wurde in Dortmund ein Dienstmädchen. Das Unglück ist dem Leidigen eines Kutschers zuzuschreiben. Derselbe hatte, um den Pferden Bewegung zu verschaffen, mit seiner Familie eine Spazierfahrt gemacht und fuhr auf dem Heimwege sehr schnell durch eine enge Straße. Hier geschah das Unglück.

Dom Hochwasser. Infolge Unterpflung durch das Hochwasser am 29. und 30. Juli sind vorgestern Teile des Betriebsgebäudes der v. Pfuel'schen Mühlenwerke in

Wallwitz (Kreis Spirottau) eingestürzt. Der Schaden ist bedeutend.

Pulver-Explosion. In der Werkstätte des Steinhauermeisters Grenzinger in Neubreisach bei Straßburg explodirte eine große Menge Pulver, das zum Sprengen bestimmt war. Ein in der Werkstätte anwesender Arbeiter, welcher die Explosion verschuldet hat, trug schwere Verletzungen im Gesicht und an anderen Körperteilen davon.

Mit der Sense getötet hat der Gutsbesitzer G. Zimmermann in Merxowitz bei Breisch a. G. einen Arbeiter. Als J. von einem entlassenen Arbeiter gemißhandelt werden sollte, wehrte er sich mit der Sense, die er gerade in der Hand hatte, seiner Haut. Er verletzte den Angreifer an der Schulter, worauf derselbe alsbald verstarb. Ueber Bord gesprungen und ertrunken ist auf der Fahrt von Swinemünde nach Stettin im Haff ein Arrestant, der von einem Swinemünder Polizeibeamten dem Stettiner Gerichtsgefängnis zugeführt und zu diesem Zwecke mit dem Dampfer „Swinemünde“ nach dort befördert werden sollte.

Der Bierverbrauch der Welt. Aus London wird berichtet: Nach einer amtlichen Statistik werden gegenwärtig 17 700 000 000 Liter Bier auf der Erde gebraut. Davon kommen 5 000 000 000 Liter auf Deutschland, 4 790 000 000 auf Großbritannien und Irland, 3 200 000 000 auf die Vereinigten Staaten und 1 350 000 000 auf Oesterreich-Ungarn. Belgien braut und verzehrt jährlich 1 050 000 000 Liter Bier, Frankreich 840 000 000 und Rußland 400 000 000.

Soldatenerzesse in Saarlouis.

In der Nacht zum 20. August ereigneten sich in einigen Straßen Saarlouis förmliche Kampfszenen, hervorgerufen durch fünf angegriffene Artilleristen, die standarten, und als sie von zwei Sicherheitsbeamten, einem Polizeidiener und einem Nachtwächter, zur Ruhe gemahnt wurden, sich zur Wehr setzten und zu Thätlichkeiten übergingen, als sie festgenommen werden sollten. Nachdem sie einen von den übrigen, dessen Festnahme den beiden Polizeibeamten gelungen war, wieder befreit hatten, eilten sie in die Kaserne, schnallten um — sie waren vorher im Drillanzug ohne Säbel gewesen — und griffen nun ihre Gegner mit blander Waffe an. Der Polizeidiener eilte zur Hauptwache, um dort Hilfe zu erbitten. Er kam mit vier Mann zurück, um den in ein Haus geflüchteten Nachtwächter zu befreien, dessen Lage den Wächtern gegenüber keine angenehme gewesen war. Als die Verstärkungsmannschaft herankam, gaben die Angreifer Feuer. Der Polizeidiener verfolgte sie und feuerte, nachdem er ihnen vergeblich zugerufen hatte, stille zu stehen, mehrere Revolverkugeln auf die Flüchtigen ab, glücklichweise ohne zu treffen.

Neueste Nachrichten.

Eiberfeld. Laut Eiberfelder Zeitung entgleiste gestern nachmittags gegen 3 Uhr auf der Station Eiberfeld-Steinbeck der Güterzug Hagen-Düffelhof. Acht Wagen wurden zertrümmert. — Glasgow. Mehr als zwanzig Maschinenbau-Firmen in Glasgow haben die Arbeitsperre angezeigt. Man glaubt,

daß viele Firmen in Aberdeen, Dundee, Leith und Edinburgh diesem Beispiel folgen werden.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

Das Stiftungsfest der hiesigen Gasarbeiter-Organisation findet nicht am Sonntag, sondern am Sonnabend d. 23. August statt. Die junge Organisation blüht auf ein Jahr zurück. Drei Streitigkeiten hatte sie allein mit der Gasverwaltung auszuhalten, von denen zwei zu Gunsten der Arbeiter ausfielen. Die Kampfprobe hat die Organisation bestanden. Bisher derselben treuen Mitglieder werden gewiß in Anbetracht Thätigkeit der Organisation im letzten Jahre in wahrer Freundschaft das Stiftungsfest besuchen.

Sonntag den 29. August, nachm. 3 1/2 Uhr, findet im Saal des Herrn Müller, Tischlerkrugstr. 22, eine öffentl. Versammlung der Kutscher und aller im Handels- und Transportgewerbe beschäftigten Arbeiter statt. Zahlreiches Erscheinen der Kollegen Pflicht. Alles Nähere im Inferrat.

Am Sonntag den 29. August, nachmittags 3 Uhr, tagt eine öffentliche Versammlung der städtischen Gasarbeiter in der Krone, Moldenstraße. Es ist Pflicht eines jeden, für diese Versammlung rege zu agitieren. Alles Nähere siehe im Inferrat.

Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter der Suburburg werden auf die am kommenden Sonnabend stattfindende öffentliche Gewerkschafts-Versammlung aufmerksam gemacht. (Siehe Inferrat.)

Freitag, den 27. August: Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Übungsstunde abends 8 1/2 Uhr.

Quittung.

Zu Parteizwecken gingen ein: H. P., Budau 1,00. — G. burtstag B. 3,55. — J. 0,50. — Zerhler Bierhalle 18,24. — G. Brauer 1,00. — Kompromiß 23,35. — Zerbrochene Waschküchle 1,00. — Tabakspinner Neustadt 5,00.

Albert Vater, Vertrauensmann. Für die Ueberschwemmten sind bei uns eingegangen: Von R. H., Morgenstraße, 0,50. — W. P. 1,00.

Die Expedition. Für die streikenden Steinarbeiter gingen ein: Von bergnügten Pantern am 25. 9. in Friedrichslust 12,00. Das Streikomitee. O. Fink.

Briefkasten.

H. Lueblinburg. Wollen Sie sagen: das Haus ist andere Hände übergegangen? So haben Sie sich dessen Kundigen zu fügen. — Groß-Salze. Werden Sie sich beschwerdeführend das dortige Postamt und verlangen Sie die Nachlieferung der nicht bestellten Zeitungen. — Darby. Ihren Aufruf konnten wir hier noch nicht veröffentlichen. Die Publikation bedarf einer Uebersetzung und es ist auch fraglich, ob der Aufruf in seiner jetzigen Form veröffentlicht werden kann. — Neustadt. Laut Kammergerichtsentscheid dürfen Mitglieder Freunde und deren Familien einem Vereinsvergnügen einführen. Niemand hat das Recht, hier gegen einzuschreiten.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Datum, Wasserstand, Fall. Includes entries for Küßig, Dresden, Zörgau, Wittenberg, Rostlau, Darby, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Regel, Lauenburg.

Öffentliche Versammlung aller Maurer

Magdeburgs und Umgegend am Freitag, den 27. August, abends 7 Uhr im Lokale Friedrichslust, Leipzigerstrasse 52.

- Tages-Ordnung: 1. Die Einwirkung der Organisation auf die wirtschaftlichen Ansprüche der Arbeiter. Referent: Kollege J. Eißing, Hamburg. 2. Berichtendes.

Öffentliche Versammlung der Kutscher

sonie aller im Handels- u. Transportgewerbe beth. Arbeiter am Sonntag, den 29. August 1897, nachmittags 3 1/2 Uhr im Saal des Herrn Müller, Tischlerkrugstraße 22.

- Tages-Ordnung: 1. Der Kampf ums Dasein. (Referent: Kollege Oswald Schumann, Berlin. 2. Wahl eines Vertrauensmannes. 3. Berichtendes.

Öffentliche Gewerkschafts-Versammlung

am Abend, den 28. d. M., abends 8 Uhr in der „Zerbster Bierhalle“, Schöningerstraße 28.

- Tages-Ordnung: 1. Der Kampf der Unternehmern gegen die Arbeiter-Organisation. Referent wird in der Versammlung bekannt gegeben. 2. Die Wünsche an den Sachverwalter von R. Schöber. 3. Berichtendes.

Gustav Hoffmeister Magdeburg, Bräulestr. 21 | Wilhelmshof, Markt. 44

Leder-Ausschnitt

Alle weltliche Schuhmacher-Artikel zu billigen Preisen. ...

Kaffee!! Kaffee!!

Bedeutende Preisermäßigung.

Table with columns: Nr, Sorte, No 5, Täglich frisch gebrannt. Includes entries for Domingo, Guatemala, Santos, Campinas, Salvador, Guatemala, Portorico, Menado.

Sämliche Sorten sind garantiert rein im Geschmack und von mir sorgfältig ausgewählt worden, die Nummern 4-10, gebrannt, bestehen aus exotischen Röstungen.

Max Görnemann

Hauptgeschäft: Magdeburg, Kaiserstrasse 91

1. Verkaufsstelle: Tauenzienstrasse 9. 2. Verkaufsstelle: Hohefortestrasse 35

25 Bettstellen und Matrasen. S. Oswald. Strasse Weg 34, 1 St.

Dampf-Schwitz-Apparat. wirkt, weil zu Hause zu benutzen, vorzüglich bei Erkältungskrankheiten, wie Katarrhen, Rheumatismus, Infuenza etc. Denselben, sowie Bade-, Rumpf- und Sitz-Bännen, auch zu Verziehen äußerst billig.

Otto Janoschek. G. Marquardt. G. Janoschek, in Berl. Markt 10/11

Waren

Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer. Breite Weg 118, 1 Tr.

Die Parteigenossen, welche vor im Besitze des Landboten vom 16. März 1897 sind, werden gebittet diese Exemplare an die Expedition der Volksstimme einzusenden.

Büchervertrieb der Magdeburger Volksstimme. Große Marktstraße 2, u. Schmidtstraße 6 Neustadt.

Büchervertrieb der Gausheilanstalt des Gauschloßes. Breite Weg 82.

Fleischwurstigkeiten und Schaustellungen. Permanente Ausstellung des Kunstvereins: für die Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder 25 Pf. Sonntag 11-2, an den Wochentagen (mit Ausnahme des Montag) 11- und 3-5 Uhr.

Geistlich-hofische Kunstaussstellung. Eintritt frei. Der Dom und seine Reliquien. Redungen beim Kaiser. Stadt-Bibliothek. An den Wochentagen geöffnet von 10 1/2 Uhr. Die Gauschloßes Schaustellungen: G. öffnet von 10 Uhr vorwärts bis zu Eintritt der Dunkelheit. Eintrittspreis: Montag 1 Mark. Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag vorwärts 50 Pf. Mittwoch frei. Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats frei.

# Die Frauenfrage

Wochenbeilage zu Nr. 199 der Volksstimme.

Magdeburg, Donnerstag, den 26. August 1897.

## Das Institut der weiblichen Fabrikinspektoren

hat sich in England glänzend bewährt. Es datiert vom Jahre 1893. Ueber seine Geschichte berichtet der Gewerksverein folgendes: Zu der im Jahre 1891 eingesetzten Royal Commission zur Untersuchung der Beschäftigung weiblicher Arbeiterinnen im allgemeinen sowie der Arbeitsbedingungen von den Gewerksvereinen nachdrücklich unterstützt, wurde ein Ausschuss gebildet, der für die Organisation eines Vereins, der für die Gewerksvereine der Arbeiterinnen eintrat (Women's Trade Union League), vier Frauen in die Kommission berufen worden. Diese lieferten weitens die besten und wertvollsten Berichte. Damit war die Etablierung weiblicher Fabrikinspektoren der Welt ein wichtiger Schritt. Der liberale Minister des Innern, Mr. Stansfeld, sagte sie (1892) zu und sagte sie im Juli 1893 durch Veranlassung zweier Damen, Miss Arbuthnot und Miss Battersby, ins Werk. Schon nach Jahresfrist wurden zwei weitere Inspektoren ernannt, 1895 folgte die Organisation eines weiblichen Fabrikinspektorenvereins, zu dessen Dirigentin später Miss Arbuthnot ernannt wurde, und zugleich die Neurechnung nach einer Inspektorenliste deren Gesamtzahl zur Zeit fünf betrug. Schon dieser Entwicklungsgang zeigt annehmen, daß die Briten, die sehr vorwärts auf neuen Gebieten sind, allgemein der Ueberzeugung waren, das Experiment habe sich durchaus bewährt. Es sei noch hinzugefügt, daß die in gewisser Hinsicht mit ähnlichen Funktionen seitens der Gemeinderäte betrauten Gesundheitsinspektoren zur gleichen Zeit durch weibliche Mitglieder ergänzt wurden (zuerst in Manchester), deren Leistungen ebenfalls sehr befriedigend und deren Zahl in beständigem Wachstum begriffen ist.

## Die Lage der Arbeiterinnen

Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat. Die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat. Die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Der Bund deutscher Frauenvereine (nichtsozialistischer) hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Der Bund deutscher Frauenvereine (nichtsozialistischer) hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

## Die Frauenfrage

Die Frauenfrage ist ein wichtiges Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdient. Die Lage der Arbeiterinnen hat im Winter 1896/97 einen tiefen Stand erreicht. Die Fabrikinspektoren in Berlin ermittelten, daß die Zahl der weiblichen Arbeiterinnen im Vergleich mit dem Winter 1895/96 um 13 Prozent abgenommen hat.

